

Ortsbürgergemeinde St.Gallen in Wildhaus: 1914-2025

- 1914 Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen kauft die St.Gallerweid zur Sömmerung des grossen Viehbestands der ortsbürgerlichen Arbeitsanstalt Kappelhof.
- 1919 Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen kauft die Alp Hägis in Wilhaus. Die Alp Hägis, zu deren Boden auch ein Haus und Stall gehören, sollen einerseits dem Kappelhof ermöglichen, das Vieh früher und länger auf der Alp zu sömmeren, andererseits sollen im Haus Räume für Erholungsbedürftige geschaffen werden. Für die Kosten dieser Kuraufenthalte kommt teilweise die Ortsbürgergemeinde auf. Zwischen 1922 und 1926 machen dort jährlich 8-10 Bürger während ein bis drei Wochen Kur und Ferien. Nach 1926 steht das Erholungshaus leer. 1931 wird versucht, das Gebäude zu verkaufen.
- 1938-1945 Ab 1938 bis 1945 wird das Erholungshaus dann vom Waisenhaus als Ferienunterkunft genutzt [genannt Hägis, später alter Hägis].
1941 schwärmt er (Schläpfer) im Jahresbericht: «Die Wildhauser Ferien gestalten sich immer mehr zum eigentlichen Höhepunkt des Jahres. Körper und Geist zehren jeweils noch lange von den froh und sonnig verlebten Tagen.»

«Es ist nicht nur die Sonne des Kosmos, die ihnen da oben den Körper bräunt und stärkt, es gibt auf Hägis auch noch eine andere Sonne, die Freude, die ihnen das Herz erwärmt und weitet. (...) Hägis bedeutet für alle uns anvertrauten Kinder Sonne und Freude!», schreibt Arthur Schläpfer in seinem Jahresbericht von 1945, und Elsa Schläpfer schreibt 1967 in einem Vortrag, den sie in Amriswil gehalten hat: «Den meisten Zöglingen ist das Ferienheim im Hägis ein Stück Heimat geworden.»



- Ende 1944 Das Ehepaar Schweizer bietet ihr Haus der Ortsbürgergemeinde zum Verkauf an. Da es sich für das Waisenhaus besser eignet, als das Chalet Hägis und weil damit auch die Alp vergrössert werden kann, kauft es die Ortsbürgergemeinde am 29. März 1945 und es wird zum vorgesehenen Zweck umgebaut. Die Baukosten werden aus Mitteln der Dr. Robert Jenny-Stiftung bezahlt (Bürgererrat von 1912-1922 und Waisenhausarzt der Ortsbürgergemeinde von 1897-1921, verstorben 1935, gründete mit seinem Bruder die Jenny-Stadler-

Stiftung, welche per 1.1.2004 saldiert wurde. Der Restbestand wurde dem Kulturfonds der Ortsbürgergemeinde übertragen).



Haus Schweizer 1945, späteres Jennyhaus

1946

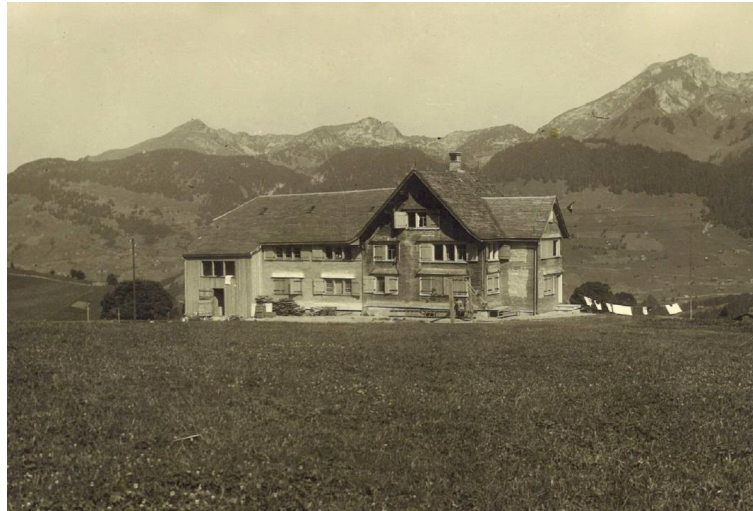
Umbau

Sommer 1946

Erstbezug Jennyhaus am 16. Juli 1946 [auch genannt Haus Schweizer oder neuer Hägis]

"[...] mit genügend Umschwung und Spielplatz versehen, bildet das neue Ferienhaus in aussichtsreicher Höhe die Krönung der seit 1938 alljährlich durchgeführten Alpferien. Das alte Hägis- haus mit dem so viele schöne Erinnerungen aus den vergangenen Jahren verbunden sind, wird jetzt anderweitig verwendet, während die Waisenhauszöglinge nun stolz von "ihrem" Haus sprechen dürfen, zu dessen Ausschmückung sie mit eigener Phantasie vieles selbst beitragen können. Eine 9jährige Erfahrung lehrt, dass die regelmässigen Höhengaufenthalte auf die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder von überaus günstigem Einfluss sind, namentlich auch im Winter. Eine besondere Bedeutung kommt diesen Höhenferien als Tuberkulose-Prophylaxe zu. Von weiterem Vorteil ist das Zusammenleben der Zöglinge mit den Waiseneltern in froher Ferienzeit, unbelastet von Hausgeschäften und Schulaufgaben." Die Ostschweiz, 24. Mai 1947





1952

Weiterer Ausbau im ehemaligen Stallteil

Unter der Haustüre mache ich noch einen kleinen Halt, denn von hier aus genießt man einen wundervollen Blick ins Tal hinunter, direkt nach Lisighaus, von wo der steile, schmale Weg auf die Alp hinauf führt. Der Säntis und der Wildhauser Schafberg, welch ein schönes Vis-à-vis! Dreht man sich nach links, liegt der Schwendisee zu Füßen. Dies der Anfang eines begeisterten Zeitungsberichtes aus dem «St. Galler Tagblatt» vom 7. August 1953.

1962

Schliessung des Waisenhauses Girstannersberg

Nov. 1962

Vermietung des Jennyhauses an das evangelische Erziehungsheim Friedeck in Buch (SH)

Ab Sommer 1983

Vermietung an die IG Jennyhaus für Ferienlager (Mitglieder und Freunde des Sportklubs Frauenfeld) für rund 25 Jahre.

2008-2023

Vermietung an eine Familie

Herbst 2023

Teilabbruch



2024

Erneuerung des Jennyhauses



2025

Wiedereröffnung als Gruppenunterkunft sowie Förderung von Aufenthalten stadtsgallischer Musikformationen und Vereine.

